

**Tagung Spezifische Unterrichtssettings  
im Zyklus 1 – transversales Unterrichten**  
Sa, 5. Nov. 2022, Campus Brugg-Windisch



# **Spezifische Unterrichtssettings im Zyklus 1 – transversales Unterrichten**

Eine Tagung für Lehrpersonen des Zyklus 1  
sowie Mitarbeitende Pädagogischer Hochschulen

Samstag, 5. November 2022, Campus Brugg-Windisch

Unterricht im Zyklus 1 geht oft von fachbereichsverbindenden (transversalen) Themen und Fragestellungen aus. An der Tagung stehen deshalb Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 und Beispiele gelungener transversaler Unterrichtssettings im Mittelpunkt.

Die Tagung gibt zum einen Einblick in Produkte und Ergebnisse der Entwicklungs- und Forschungsprojekte WaLeK und KuMa ([www.kunsttrifftmathe.ch](http://www.kunsttrifftmathe.ch)), die sich mit offenen materialbasierten Settings mit Fokus auf Mathematik und Ästhetische Bildung befassen. Zum anderen zeigt sie exemplarisch Ideen zur Gestaltung transversalen Unterrichts im Zyklus 1 auf. Beide Projekte wurden u. a. durch die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt.

Die Tagung ermöglicht einen Austausch zwischen Lehrpersonen des Bildungsraumes und Mitarbeitenden Pädagogischer Hochschulen über transversale Unterrichtssettings sowie die Bedeutung von Fachlichkeit im Zyklus 1. Dazu werden konkrete Unterrichtsbeispiele aus der Verbindung unterschiedlicher Fachbereiche diskutiert und gemeinsam weitergedacht.

- Prof. Dr. Christine Künzli, Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe, Pädagogische Hochschule FHNW
- Prof. Dr. Christine Streit, Leiterin Professur für Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter, Pädagogische Hochschule FHNW
- Prof. Dr. Barbara Wyss, Leiterin Professur für Ästhetische Bildung, Pädagogische Hochschule FHNW

Die Tagung wird vom Institut Kindergarten-/Unterstufe der Pädagogischen Hochschule FHNW gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Kindergarten/Primar des Bildungsraums Nordwestschweiz ausgebracht.

# Programm

---

8.30	Eintreffen, Kaffee und Registrierung
9.00	<b>Begrüssung und Einführung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Prof. Dr. Christine Künzli, Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe, Pädagogische Hochschule FHNW</li><li>– Beat Lüthy, Leiter Amt für Volksschulen, Basel-Landschaft</li></ul>
9.20	<b>Referat 1</b> <p>Offene, materialbasierte Unterrichtssettings gestalten und begleiten – wie sich Kunst und Mathematik gegenseitig bereichern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Prof. Dr. Christine Streit, Leiterin Professur für Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter, Pädagogische Hochschule FHNW</li><li>– Prof. Dr. Barbara Wyss, Leiterin Professur für Ästhetische Bildung, Pädagogische Hochschule FHNW</li></ul>
9.55	<b>Referat 2</b> <p>Chancen und Herausforderungen des Zyklus 1 aus internationaler Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Prof. Dr. Ursula Carle, bis 2016 Leiterin Arbeitsgebiet Elementar- und Grundschulpädagogik, Universität Bremen</li></ul>
10.30	Kaffeepause
10.55	<b>Vertiefungsangebote «Materialbasierte transversale Unterrichtssettings» 1–5</b> 2 Durchgänge
12.30	Mittagspause
14.00	<b>World Café</b> <p>Entwicklung von Unterrichtsbeispielen, inkl. Kaffeepause</p>
16.40	<b>Bericht Tagungsbeobachterin (Prof. Dr. Ursula Carle) und Abschluss</b>
17.00	Ende der Tagung

---

## **Datum/Ort**

Samstag, 5. November 2022, Campus Brugg-Windisch

## **Vertiefungsangebote am Vormittag**

Am Morgen stehen fünf verschiedene Vertiefungsangebote zur konkreten Umsetzung materialbasierter transversaler Unterrichtsssettings zur Auswahl. Zwei dieser Vertiefungsangebote können besucht werden.

## **World Café**

Am Nachmittag stehen die Vertiefung und Entwicklung transversaler Unterrichtsbeispiele im Zentrum. Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden Unterrichtsideen diskutiert und gemeinsam für den eigenen Unterricht weiterentwickelt. Die Teilnehmenden entscheiden sich vor Ort für ein Thema.

## **Tagungskosten**

CHF 240.–

Finanzierung Kanton AG: Lehrpersonen im Geltungsbereich des Gesetzes über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL): Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– vom Kanton getragen (A).

Finanzierung Kantone SO, BL und BS: Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– von den Kantonen getragen (A).

## **Anmeldung**

Anmeldeschluss: Freitag, 21. Oktober 2022

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

[www.fhnw.ch/wbph-sutu](http://www.fhnw.ch/wbph-sutu)

## **Auskunft**

Für administrative Fragen:

Becky Schubert, T+41 56 202 80 65, [becky.schubert@fhnw.ch](mailto:becky.schubert@fhnw.ch)

Für Fragen zum Tagungsinhalt:

Christine Bänninger, T+41 32 628 66 26, [christine.baenninger@fhnw.ch](mailto:christine.baenninger@fhnw.ch)

## Vertiefungsangebote am Vormittag

# Materialbasierte transversale Unterrichtssettings

### Vertiefungsangebot 1

#### **Wie sich Gestaltung und Mathematik in der Kunst begegnen**

*Gabriela Brütsch, Pädagogische Hochschule FHNW*

Drehen, wiederholen, reihen, zerlegen, spiegeln – dies sind Tätigkeiten, die sich sowohl mathematisch wie auch bildnerisch-gestalterisch interpretieren und sich dabei gewinnbringend aufeinander beziehen lassen: mathematische Strukturen werden zur Ressource für gestalterische Bildfindungen.

Im Workshop werden ausgewählte Kunstwerke vorgestellt und auf ihr Potenzial für Auseinandersetzungen in der Schnittmenge von Bildnerischer Gestaltung und Mathematik befragt. Mittels ausgewählter Lernmaterialien wie z.B. Patternblocks oder Seilen sowie klassischen, bildnerischen Verfahren werden Anknüpfungsideen für Kinder im gesamten Zyklus 1 praktisch erprobt und besprochen.

### Vertiefungsangebot 2

#### **Eine Steinsammlung anlegen, pflegen, inszenieren – ein Praxisbeispiel**

*Kathrin Blum, Pädagogische Hochschule FHNW*

Steine als Unterrichtsmaterial einzusetzen, ermöglicht vielfältige bildnerisch-gestalterische und mathematische sowie fachbereichsübergreifende Erfahrungen und kann zur Erreichung von unterschiedlichen Lehrplanzielen genutzt werden. In diesem Vertiefungsangebot lernen Sie anhand einer konkreten Unterrichts-umgebung eine Praxis kennen, in der Kinder mit bildnerisch-gestalterischen, mathematischen und fachbereichsverbindenden Tätigkeiten ans Sammeln, Ordnen und Präsentieren von Steinen herangeführt werden. Anhand der Präsentation der Tätigkeiten wird Ihnen ein möglicher Unterrichtsverlauf präsentiert und Sie erfahren, welche Kompetenzen gefördert und welche Lehrplanziele anvisiert werden.

### Vertiefungsangebot 3

#### **Würfel: vom Spiel zur transversalen Lerngelegenheit**

*Stefan Garcia, Pädagogische Hochschule FHNW*

Schon früh kommen Kinder beim Spielen mit der geometrischen Form des Würfels in Berührung, beispielsweise beim Stapeln von Bauklötzen oder bei Brettspielen. Durch eine gezielte Fokussierung auf das Bildnerische Gestalten und die Mathematik gelingt es, das grosse Potenzial dieser beiden Fachbereiche beim Umgang mit Würfeln für die Kinder im gesamten Zyklus 1 erlebbar zu machen.

Bei diesem Vertiefungsangebot erfahren Sie, wie der Würfel in Verbindung mit Kunstwerken als Gestaltungselement genutzt werden kann und wie die Perspektive aus Sicht der Mathematik dabei eine bedeutende Hilfestellung bietet.

Vertiefungsangebot 4

### **Vom Material zum Thema anhand von drei Beispiel-Materialien**

*Dr. Manuel Kretz, Pädagogische Hochschule FHNW*

Anhand von Knöpfen, Seilen und Spiessen gilt es, das Potential eines materialbasierten Unterrichtssettings auszuloten und konkrete Unterrichtsideen zu entwickeln. Welche Themen, die sowohl mathematisches als auch bildnerisch-gestalterisches Potential aufweisen, lassen sich über diese Unterrichtsmaterialien anvisieren und wie können Zieldimensionen eines so angelegten Unterrichts begründet werden? Letztlich soll ein fachbereichsverbindendes, transversales Unterrichten einen Mehrwert gegenüber einer isolierten fachlichen Betrachtung generieren.

Vertiefungsangebot 5

### **Gemusterte Flächen und ihr ästhetisch-geometrisches Potential**

*Dr. Kristina Hähn, Pädagogische Hochschule FHNW*

Kinder sind in ihrem Alltag umgeben von geometrisch gemusterten Flächen, beispielsweise auf dem Boden, an Wänden oder auf Dekorationsstoffen. Oft nehmen sie die Muster kaum bewusst wahr. Doch eine intensivere Betrachtung lohnt sich, denn einige Muster sind Wiederholungen von Formen und Farben und breiten sich regelmässig und lückenlos über eine Fläche aus. Die Struktur solcher Muster kann einerseits ästhetisch wirken, andererseits folgt sie der mathematischen Idee des «Passens». Beides kann im Sinne substanzieller Lerngelegenheiten für Kinder im Zyklus 1 vielfältig ausgeschöpft werden. Orientiert an einem möglichen Unterrichtsverlauf werden im Workshop lückenlos gemusterte Flächen mit Patternblocks erzeugt und im Zusammenspiel von geometrischen und ästhetischen Aspekten reflektiert und weiterentwickelt.